Informationen der Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

LichtenauER Gemeinde-Blatt

Ausgabe 10/2007 — Amtliche Mitteilung — 6. Dezember 2007

An einen Haushalt — Zugestellt durch Post.at

Gemeinde Lichtenau i. M., 4170 St. Oswald b. H., Nr. 18 — Tel.: 07289/71 555

Achtung: Änderung des Ortes

Vortrag über alte Hausmittel

Ort:	FF-Haus Oedt, Oedt 34
Datum:	11. Dezember 2007
Zeit:	um 19:30 Uhr
Vortragender:	Dr. Helmut Baumgartner
Kosten:	Freiwillige Spende
Themen:	alte Hausmittel neu endtdeckt alternative Therapiemöglichkeiten

Nicht vergessen!

Fernpendlerbeihilfe 2006

Ein Antrag für die Fernpendlerbeihilfe 2006 kann noch bis 31. Dezember 2007 gestellt werden.

Formulare liegen am Gemeindeamt auf oder können direkt auf www.ooe.gv.at/formulare/soziales abgerufen werden.

Aus dem Veranstaltungskalender

22. Dezember 2007

Das traditionelle **Adventsingen** findet **ab 17:00 Uhr in der Schlosskapelle in Lichtenau** statt. Heuer gibt der Sängerbund Haslach schöne Lieder zum Besten und das Bläserensemble der Musikkapelle St. Oswald bei Haslach sorgt für vorweihnachtliche Stimmung.

23. Dezember 2007

In der **Pfarrkirche von St. Oswald bei Haslach** findet **um 14:30 Uhr** das schon zur Tradition gewordene **Adventsingen** statt.

23. Dezember 2007

Ab 19:00 ladet das **Gasthaus Furtmühle** zum **Arienblasen** ein. Besinnliche Texte und Gedichte und die musikalische Umrahmung sorgen für einen gemütlichen Vorweihnachtsabend.

Es werden Alle zu diesen vorweihnachtlichen Veranstaltungen recht herzlich eingeladen!

Ein Bericht der Europa-Informationsstelle des Landes Oberösterreich (Europe direct)

Die Erweiterung des Schengenraums 2007

Die Grenzkontrollen zu **Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn und Tschechien** werden am 21. Dezember 2007 aufgehoben. Damit erweitert sich der Schengenraum von derzeit 13 auf 22 EU-Mitgliedsländer, sowie für Norwegen und Island, die einen Sonderstatus im Schengen-System haben. Auch die Schweiz und Liechtenstein wollen dem Abkommen im November 2008 beitreten. Draußen bleiben vorerst die neuen Mitgliedsländer wie Rumänien, Bulgarien und Zypern sowie Großbritannien und Irland. Danach gilt dann für fast 400 Millionen Einwohner zumindest die theoretische schrankenlose Reisefreiheit. Ein Personalausweis oder ein Reisepass muss aber dennoch mitgeführt werden.

Durch die Schengen-Erweiterung wird das Reisen für die Bürger in der erweiterten Union mit dem Wegfall der Warteschlange an den Grenzen leichter und einfacher. Ein weiterer Vorteil ist die bessere und engere Zusammenarbeit der Polizeidienststellen der einzelnen Länder miteinander. Weiters können in Österreich 2.400 Mitarbeiter, die bisher in der Grenzkontrolle eingesetzt wurden, für andere Sicherheitsaufgaben eingesetzt werden. In Summe ergibt diese Erweiterung für Österreich eine enorme Entlastung.

Allgemeines zum Schengener Abkommen

Im Schengener-Abkommen vereinbarten 1985 mehrere europäische Staaten auf Grenzkontrollen des Personenverkehrs an ihren gemeinsamen Grenzen zu verzichten. Es ist inzwischen in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die vor 2004 Mitglied waren gültig, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs und Irland. Es sind auch nicht EU-Mitglieder wie Island, Norwegen und die Schweiz mit gesonderten Verträgen dem Schengener-Abkommen beigetreten, in denen sie sich verpflichten die Inhalte wie gemeinsame Sicherheitsstandards und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im polizeilichen und justiziellen Bereichen zu gewährleisten. Das Abkommen ist nach dem luxemburgischen Moselort Schengen benannt, wo 1985 der Vertrag unterzeichnet wurde.

An den Flughäfen gibt es getrennte Abfertigungen für Bürger der EU und der assoziierten Schengenmitglieder und Reisende aus Drittstaaten. Das Schengen-System beinhaltet auch Aufenthaltsverbote für den gesamten Schengenraum, deshalb kann bei den Schengener Außengrenzen die Einreise verweigert werden, wenn kein Visum bzw. kein Schengenvisum vorhanden ist oder anderweitige Gründe gegen eine Einreise und Aufenthalt sprechen. An den Schengenaußengrenzen erfolgt eine verschärfte Zoll- und Polizeikontrolle, die von den länderspezifischen Behörden wahrgenommen werden.

Kontrollen im grenznahen Raum

In Österreich werden im nächsten Jahr in den ersten neun Monaten verstärkte Kontrollen im grenznahen Raum durchgeführt. Zugleich soll der Assistenzeinsatz des Bundesheeres mit rund 1.500 Soldaten bis längstens Ende 2008 bestehen bleiben. Die Bundesheer-Soldaten werden nicht in sicherheitspolizeiliche Maßnahmen einschreiten, aber den grenznahen Raum auf illegale Einwanderer beobachten.

2.000 Polizeibeamte bleiben vorerst noch im Grenzraum stationiert. Eine Analyse soll Ende September 2008 Klarheit schaffen, welche weiteren Maßnahmen noch benötigt werden. Nach den Schengen-Bestimmungen darf das Militär keine Grenzkontrollen durchführen.

Ein Highlight der OÖ Familienkarte

An den Familienschitagen zu Toppreisen über die Hänge wedeln!

Bereits traditionell finden im Jänner wieder die Familienschitage mit der OÖ Familienkarte statt. Ab 10 Euro pro Familie können Familien am 12. und 13. Jänner 2008 in den "Spaß im Schnee" - und am 19. und 20. Jänner 2008 in den "Snow&Fun" - Gebieten über die Pisten flitzen.

Eine genaue Übersicht über die jeweiligen Schigebiete, sowie die Kartenpreise der Regionen, finden Sie im OÖ Familienjournal oder auf www.familienkarte.at. Der Vorverkauf wurde bereits in allen OÖ Raiffeisenbanken gestartet. Sie können jeweils eine Familien-Schikarte pro Wochenende erwerben. Sollten Sie aus persönlichen Gründen (zB Krankheit) am ausgewählten Tag verhindert sein, wird die Karte als Wertgutschrift über den bezahlten Betrag im gewählten Schigebiet in der laufenden Saison vom Verkaufspreis einer regulären Karte abgezogen.